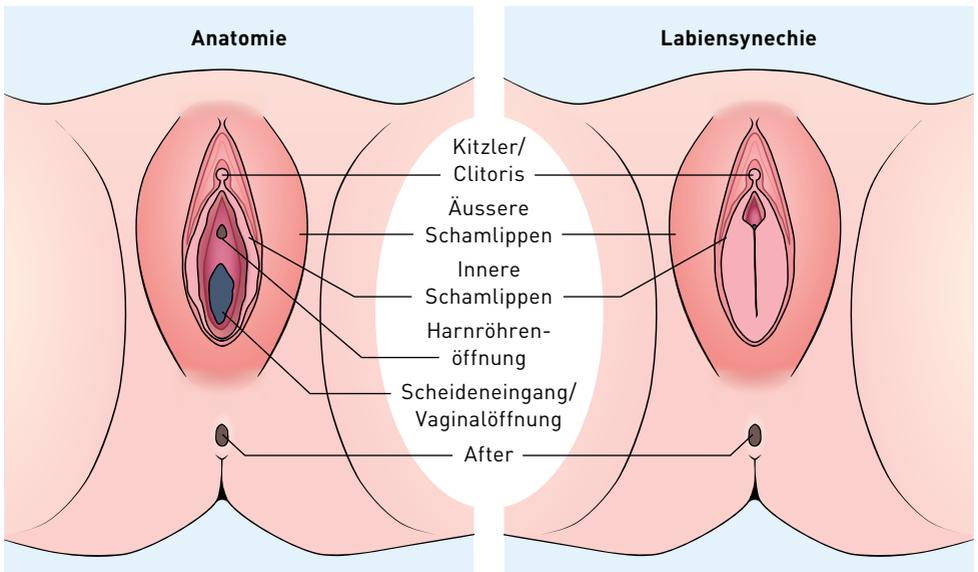


Synechie der Vulvaränder

(Synechie der kleinen Labien, Labiensynechie)

Was ist eine Synechie der Vulvaränder?

Man spricht von einer Synechie der Vulvaränder (auch Labiensynechie genannt), wenn die kleinen, inneren Schamlippen miteinander verklebt sind.



Wie entsteht eine Verklebung der inneren Schamlippen?

Die Verklebung entsteht meist, wenn die Mädchen noch sehr jung sind. Im Alter von 3 Monaten bis zum Eintritt der Pubertät sind kaum weibliche Hormone (Östrogene) wirksam, weshalb die Schamlippen sehr empfindlich sind. Durch die Anwendung von Seifen, Feuchttüchern oder zinkhaltigen Salben kann es zur Austrocknung und zu einer leichten Entzündung der Schamlippen kommen, welche infolge der aufgerauten Haut zu einer dünnen, durchsichtig wirkenden Verklebung der oberflächlichsten Hautschicht der Vulvaränder führt.

An welchen Symptomen erkennt man eine Synechie der Vulvaränder?

Meist haben die Mädchen keine Symptome und die Eltern oder der Kinderarzt bemerken es zufällig bei der Intimpflege, bzw. bei der Vorsorgeuntersuchung. Die Verklebung kann sehr unterschiedlich ausgeprägt sein. Oft erscheint die Vulva aufgrund der Synechie als Ganzes flach und überdeckt die Öffnungen der Scheide (Vagina) und der Harnröhre. Vorne im Bereich der Harnröhrenöffnung bleibt eine Lücke, so dass der Urin problemlos abfließen kann. Harnwegsinfekte treten erfahrungsgemäss nicht gehäuft auf.

Symptome entstehen dann, wenn die Mädchen selbständig auf die Toilette gehen, da sich hinter der Verklebung etwas Urin ansammelt, der beim Aufstehen herausfließt. Dadurchentsteht ein unangenehmes Harnnachtröpfeln. Infolgedessen sind die Unterhosen häufig nass oder gelblich verfärbt.

Wie wird die Diagnose einer Synechie der Vulvaränder gestellt?

Die Synechie wird bei der Untersuchung durch den Kinderarzt oder die Kinder- und Jugendgynäkologin bei der Betrachtung der Vulva gestellt. Entweder sitzt das Mädchen auf dem Schoss

der Mutter oder des Vaters, mit den Beinen in Froschstellung oder auf der gynäkologischen Liege. Die Untersuchung erfolgt ohne Instrumente.

Wie wird eine Synechie der Vulvaränder behandelt?

Solange keine Symptome bestehen, ist keine Therapie notwendig. Die Verklebung löst sich oft spontan, teils vor oder dann spätestens mit dem Beginn der Pubertät, wenn vermehrt Östrogene produziert werden. Falls Ihre Tochter unter dem unangenehmem Nachtröpfeln leidet, kann eine östrogenhaltige Crème (vorzugsweise Ovestin®) auf die Verklebung aufgetragen werden. Dazu wird eine stecknadelkopfgrosse Portion Ovestin® mit einem Wattestäbchen (Q-Tipp) unter leichter Spannung auf die Verklebung einmassiert. Die Ärztin wird Sie genau instruieren. Dies führt innerhalb von wenigen Wochen zu einer brückenartigen Öffnung der Verklebung.

Kann die Verklebung wieder auftreten?

Nach einer Behandlung mit Östrogencreme muss auf eine gute fettende Intimpflege geachtet werden, um ein erneutes Auftreten zu verhindern. Vermeiden Sie zinkhaltige Salben, entfettende Feuchttücher und Seifen. Stattdessen sollen ölhaltige und hautfreundliche Produkte angewendet werden.

Wird die Synechie der Vulvaränder einen Einfluss auf das spätere Leben des Mädchens haben?

Eine Verklebung der Vulvaränder und das damit verbundene Auftragen von Crèmes haben keinen Einfluss auf die spätere Gesundheit der Mädchen. Die Verklebungen sind oberflächlich und betreffen weder das Jungfernhäutchen (Hymen) noch die Scheide oder die Gebärmutter.



UNIVERSITÄTS-
KINDERSPITAL
ZÜRICH

| *Das Spital der
Eleonorenstiftung*

Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung
Steinwiesstrasse 75
CH-8032 Zürich

www.kispi.uzh.ch
Telefon +41 44 266 71 11